



"Wie ist die Energie?"

Regina van Berkel und Dietmar Janeck geben
Auskunft über das
"audiovisuellkulinarische Kennenlernen"

Choreographisches
Zentrum NRW
Bullmannau 20
Postfach 45318 Essen
T: 0201-302523
F: 0201-302528
E-Mail:
cznrw@t-online.de

Frage

Regina van Berkel und Dietmar Janeck, auf Einladung der Tanzlandschaft Ruhr erarbeitet Ihr zur Zeit im Choreographischen Zentrum NRW Euer neues Stück, das am 26. April Premiere unter dem Titel "into dissolving" haben wird.

So zu sagen zur Halbzeit Eurer Vorbereitungszeit ladet Ihr die Öffentlichkeit zu einem Künstlertag ein. Was hat Euch dazu bewogen?

www.cznrw.de

/ Programm
/ Vorstellungen
Künstlertag / Interview

**"audiovisuell-
kulinarishes
Kennenlernen"**

Regina van Berkel

Durch die Vielseitigkeit unserer Arbeit, liegt es in unserem eigenen Interesse, den Zuschauer bereits in den Arbeitsprozeß mit einzubeziehen.

Wir haben nach und nach entdeckt, daß die verschiedenen künstlerischen Genres, aus denen unsere Stücke bestehen, eigentlich auch ganz gut für sich alleine stehen können. Also zum Beispiel die Fotografie, die Projektionen, der Tanz oder die Musik.

Künstlertag
am 4. März ab 17 Uhr im
Choreographischen
Zentrum NRW

Seite 1

Eine Erfahrungs- und Begegnungsform, von
der Zuschauer und Künstler profitieren.

Mit Stefan Hilterhaus ist die Idee entstanden, daß man daraus eine neue Erfahrungs- und Begegnungsform zwischen den Künstlern und den Zuschauern entwickeln kann, von der beide Seiten profitieren. Der Zuschauer erhält einen tieferen Einblick in die verschiedenen künstlerischen Elemente unserer Arbeit.

Für mich selbst ist es eine Herausforderung, wenn ich Teilstücke aus der Choreographie den Zuschauern bereits vor der Premiere präsentiere. Ich kann erfahren, ob ich mich vor den Zuschauern wesentlich anders fühle, als während des Entstehungsprozesses. Gleichzeitig kann ich die Reaktionen des Publikums darauf spüren. Fühlt sich die Szene gut an oder hat sie gar keine Spannung ausgelöst.

Dann ist es auch ein aufregender Punkt für uns zu sehen, wie die künstlerischen Genres, die in der Performance harmonisch aufeinander ausgerichtet sind, das Licht, die Projektion, der Tanz, die Musik plötzlich, wenn sie für sich alleine stehen, einen ganz anderen Eigenwert erhalten. So kann die Projektion, die in der Performance den Bühnenraum im wesentlichen definiert, einzeln gezeigt, den Charakter einer Installation erhalten.

Das Haus inspiriert zu einem solchen Projekt.

Hier im Choreographischen Zentrum kommt natürlich hinzu, daß das Haus zu einem solchen Projekt inspiriert. Es gibt viele verschiedene Ecken und Räume, die ganz unterschiedlich genutzt werden können. Auch Dietmars Fotografie, die er z. T. als Projektionen auf der Bühne verarbeitet, kann er hier als ruhiges Bild wie in einer Galerie präsen



tieren, durch die der Besucher hindurchgeht, und die er eventuell später in der Performance in einem ganz anderen Zusammenhang wiederentdeckt.

Der Künstlertag ist wie eine Brücke zum Publikum.

Choreographisches
Zentrum NRW
Bullmannaue 20
Postfach 45318 Essen
T: 0201-302523
F: 0201-302528
E-Mail:
cznrw@t-online.de

Dietmar Janeck

Ein weiterer Aspekt ist, daß wir hier im Ruhrgebiet neu sind, daß man uns noch nicht kennt, und daß auch wir das Publikum noch nicht kennen. Ein Künstlertag bietet die Chance sich näher zu kommen. Zu einer Performance geht man hin, schaut sich das einmalige künstlerische Ereignis an und geht wieder. Der Künstlertag hingegen ist wie eine Brücke zum Publikum, wo wir uns persönlicher darstellen können.

Das Zusammenwirken verschiedener
künstlerischer Ebenen ausloten.

Eine wichtige Inspirationsquelle dafür war natürlich dieses einmalige Haus. Als wir es zum ersten mal sahen, kamen sofort die Ideen, was man damit alles machen kann.

Zum anderen ist es, wie Regina schon sagte, auch die Art, wie wir arbeiten, die eine solche Veranstaltung nahe legt. Es geht uns um die Entwicklung und um das Zusammenwirken der verschiedenen künstlerischen Ebenen, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten haben und in einzelnen Kombinationen auch eigenständige Arbeiten hervorbringen können.

Der Künstlertag ist kein Preview vom neuen Stück.

Regina van Berkel

Man wird am 4. März nicht nur kleine Vorwegnahmen aus dem neuen Projekt sehen. Es ist kein Preview, sondern man wird einen Einblick in unsere künstlerische Arbeit gewinnen. Da tauchen kurze Ausschnitte aus der neuen Choreographie ebenso auf wie Teile aus unserem Repertoire. Und es sind Aspekte unserer Arbeit zu erleben, die wir sonst so noch nie gezeigt haben.

Dietmar Janeck

Dazu gehört auch, daß wir zu dieser Begegnung einen persönlichen Freund eingeladen haben, Michael Sieg, einen Oboisten, der mit uns nur an diesem Nachmittag verschiedene Situationen als Musiker gestalten wird.

Den persönlichen Hintergrund und Freundeskreis mit
in die Begegnung bringen

Mit Michael Sieg bringen wir unseren persönlichen Hintergrund und Freundeskreis mit in die Begegnung. Neben seiner Tätigkeit im Sinfonieorchester ist Michael schon einige Zeit dabei, eigene Formen künstlerischer Präsentationen zu finden, in kleinen wechselnden Formationen Sachen auszuprobieren. Daher passt es absolut, ihn als einen Mitgestalter des Künstlertages einzuladen.

www.cznrw.de

/ Programm
/ Vorstellungen
Künstlertag / Interview

**“audiovisuell-
kulinarisches
Kennenlernen”**

Künstlertag
am 4. März ab 17 Uhr im
Choreographischen
Zentrum NRW

Seite 2



Choreographisches
Zentrum NRW
Bullmannaue 20
Postfach 45318 Essen
T: 0201-302523
F: 0201-302528
E-Mail:
cznrw@t-online.de

www.cznrw.de

/ Programm
/ Vorstellungen
Künstlertag / Interview

**“audiovisuell-
kulinarisches
Kennenlernen”**

Künstlertag
am 4. März ab 17 Uhr im
Choreographischen
Zentrum NRW

Seite 3

Frage:

Ihr habt diesem Künstlertag den Titel "audiovisuellkulinarisches Kennenlernen" gegeben. Was soll der Besucher sich darunter vorstellen?

Man öffnet sich auch vom Leib

Regina van Berkel

"Audiovisuell" ist fast alles, was man in einem Theater wahrnehmen kann.
Wir lieben es, wenn man bei einer Begegnung auch gemeinsam etwas essen kann. Nicht nur, daß wir Tänzer immer hungrig sind. Das Essen produziert auch eine entspannte Atmosphäre. Man genießt etwas, öffnet sich nicht nur vom Kopf her sondern auch vom Leib, um etwas aufzunehmen...

Frage:

Das Kennenlernen nehmt Ihr ganz wörtlich, die Besucher können sich mit Euch auch direkt unterhalten?

Regina van Berkel

Das Kennenlernen hat ganz verschiedene Facetten. Wir sind schon vielen Besuchern begegnet, die den ganz normalen Menschen im Künstler kennenlernen möchten, um uns Fragen zu stellen, warum wir hier arbeiten, was die Hintergründe unserer Arbeit sind und so weiter.

Was verändert eine solche Begegnung in uns?

Dietmar Janeck

Das audiovisuellkulinarisches Kennenlernen bietet für diesen Austausch auf persönlicher Ebene einen Rahmen. Es eröffnet dem Zuschauer die Möglichkeit, sich selbst zu äußern. Wir kennen das alle, daß während und nach einer Performance, wenn die Darsteller verschwunden sind, man spürt oder sich fragt, was tut das Ganze mit mir... Bei diesem Künstlertag kann man sich dazu äußern und nachfragen. Wir wollen dafür einen Raum geben und auch für uns herausbekommen, was eine solche Begegnung in uns verändert.

Eine Premiere für alle.

Regina van Berkel

Es ist eine besondere Erfahrung zu spüren, wie ist die Energie zwischen dem Publikum und uns. Sind die Besucher offen für experimentellere Sachen, oder ist es für sie ganz neu und spannend. Für uns ist es auch wichtig zu erleben, wie wir in einer so persönlichen Atmosphäre plötzlich umschalten können um zu tanzen. Das wird wahrscheinlich auch eine Auswirkung auf die endgültige Performance haben, wo Zuschauer und Darsteller wieder voneinander getrennt sind. Uns interessieren diese verschiedenen Zustände. Wir hoffen, daß es für die Besucher ebenso aufregend ist, denn auch für uns ist es das erste mal.
Eine Premiere für alle.